

Z Wertvolle Ostergeschenke

=== in guten und geschmackvollen Ganzleinen-Einbänden ===

Der Grafenbauer. Roman von Paul Friebe. Preis elegant gebunden 4.— Mark.

„Deutsche Tageszeitung“, Berlin schreibt: ... So hat denn Paul Friebe einen wirklich ansprechenden Roman geschaffen, dem schon aus dem Grunde Verbreitung zu wünschen ist, weil in ihm weitverbreitete menschliche Fehler, so die Grossmannssucht, in eindringlicher Weise beleuchtet und für die Handlung verwertet werden.

Tief im Herzen der Menschen. Novellen von Elsbeth Steinbiss. Preis elegant gebunden 3.— Mark.

„Norddeutsche Allgemeine Zeitung“, Berlin, schreibt: ... Jedem kann das hübsch ausgestattete Buch empfohlen werden. Besonders aber eignet es sich als Geschenkwerk für Damen. — „Deutsche Tageszeitung“, Berlin, schreibt: ... Eine immer wiederkehrende Gewandtheit der Form, ein inniges Gefühl, schöner Gedankenreichtum, lebendige Anschaulichkeit und wohlthuende Kraft des Ausdruckes verleihen den Novellen einen Reiz, der uns völlig gefangen nimmt und uns nicht wieder loslässt.

Aus einer Reichsunmittelbaren Herrschaft in der Franzosenzeit. Tagebuchblätter von H. v. Strauch. Preis elegant gebunden 4.— Mark.

v. Friedrich, Generalmajor und Chef der Kriegsgeschichtlichen Abteilung des Grossen Generalstabs, schreibt: Die „Tagebuchblätter“ des Majors von Strauch habe ich mit grossem und stets wachsendem Interesse gelesen. Sie schildern Verhältnisse, die man in keinem anderen Buch wiedergegeben findet, von denen infolgedessen auch der Gebildete kaum eine richtige Vorstellung besitzt und von denen man doch zugeben muss, dass ihre Kenntnis wünschenswert ist. Ich bin überzeugt, dass das kleine Werk, das ich als einen interessanten Beitrag zur Kulturgeschichte Deutschlands betrachte, weit über die Grenzen der reussischen Lande hinaus Interesse und Beifall finden wird.

Ruth Maroll. Roman aus Berlin WW. von Hans-Herbert Ulrich. Preis elegant gebunden 3.— Mark.

„Berliner Morgenzeitung“ schreibt: ... Der glänzend geschriebene Roman schildert die Liebe einer verwöhnten Berliner Sportkomtesse vom Kurfürstendamm zu einem Offizier, der nach langen Kämpfen und Entbehrungen aus Afrika in die Heimat zurückkehrt. — „Deutscher Reichsanzeiger“, Berlin, schreibt: ... Das Flotte, Bewegte des ganzen Buches berührt sympathisch.

Haldenkinder. Roman aus dem Industrieleben von E. Grabowski. Preis elegant gebunden 4.— Mark.

„Deutsche Tageszeitung“, Berlin, schreibt: ... Wir können das Buch unseren Lesern bestens empfehlen. Sie gewinnen einen trefflichen Einblick in Verhältnisse, die sonst schwierig zu beurteilen sind, und haben ihre Freude an dem Aufbau der stets fortschreitenden bewegten Handlung. — „Braunschweigische Landeszeitung“ schreibt: ... Haldenkinder ist ein Buch, das jedem angelegentlichst empfohlen werden kann.

Der Mutter Blut. Bergwerksroman von Robert Kurpiun. Preis elegant gebunden 4.50 Mark.

„Die Zukunft“, Berlin, schreibt: ... Solche getreue Schilderung dieses östlichen Winkels unseres Vaterlandes muss für höchst verdienstvoll erklärt und eindringlich empfohlen werden. — „Die Volksbücherei“, Breslau, schreibt: ... Nirgends ist mir die Poesie im Reiche der schwarzen Diamanten so packend entgegengetreten, wie in den Kapiteln der Erzählung, die sich „tief unter der Erd“ abspielen.

Bunt Volk. Novellen von Robert Kurpiun. Preis elegant gebunden 3.50 Mark.

„Breslauer Zeitung“ schreibt: ... Der Grundzug einer gewissen Melancholie wird glücklich belebt von einem frischen, nie verletzenden oder gar zweideutigen Humor. Diese hübsche Sammlung darf der Anteilnahme aller Leser sicher sein. — „Zeitschrift für Polizei- und Verwaltungsbeamte“ schreibt: ... Alles wird in angenehmer Form lebenswahr und treffsicher dargestellt und in einzelnen Geschichten durch humorvolle Schilderungen unterbrochen. Alles in allem ein schönes Werk, das nur empfohlen werden kann.

Hoch hinauf. Roman von Paul Albers. Preis elegant gebunden 4.— gebunden.

„Staatsbürger-Zeitung“, Berlin, schreibt: Das Buch ist zweifellos bei weitem wertvoller, als die grösste Zahl der heute erscheinenden belletristischen Werke, weshalb ihm recht weite Verbreitung zu wünschen ist. — „Deutsche Tageszeitung“, Berlin, schreibt: ... Und solche Schöpfungen fehlen uns auf dem Büchermarkt viel mehr als Schablonenwerke, welche nach der Formel $(a + b)^2 = a^2 + 2ab + b^2$ gearbeitet sind. Wir brauchen Individualitäten auch auf dem Büchermarkt. Hier haben wir etwas, was uns fehlt.

Probeexpl. m. 40% Rabatt

Wir bitten, mit anliegenden Bestellzetteln zu verlangen.

Phönix-Verlag Siwinna, Kattowitz